

ZUM SEMINAR

- Leitung: Dr. Thomas Südbeck
- Referenten: Kurt Buck, Papenburg
Mitglied im Sprecherrat der
Interessengemeinschaft
niedersächsischer Gedenkstätten
Referententeam
- Beginn: Fr., 13.02.2015, 17.00 Uhr
- Ende: So, 15.02.2015, 13.30 Uhr
- Gebühr: 85,00 Euro
(einschl. Unterkunft im
Doppelzimmer und Verpflegung)
12,50 Euro EZ-Zuschlag / Nacht

*Diese Veranstaltung wird aus
Mitteln der Bundeszentrale für
Politische Bildung gefördert.*

KONTAKT

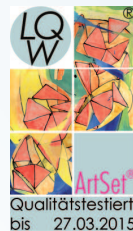
Anmeldung und
nähere Informationen:

**Historisch-Ökologische
Bildungsstätte
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg**

Telefon: 0 49 61 / 97 88-0
Telefax: 0 49 61 / 97 88-44
e-mail: info@hoeb.de
Internet: <http://www.hoeb.de>

Gerne schicken wir Ihnen ein Halbjahres-
programm, das Sie ausführlich über unser
Bildungsangebot informiert.

Herausgeber: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.
Konzept: art-studio Manitzke, Rhaunderfehñ – Fotos: Hans H. Weißer, Aurich –
Martin Placke, Papenburg – art-studio, Rhaunderfehñ



DER WEG

zur Bildungsstätte
nach Papenburg



Die HÖB finden Sie als „Ziel 11“ im Verkehrsleitsystem „Stadtring“

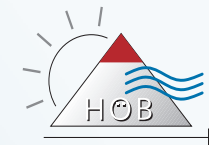


GESCHICHTE-POLITIK-WIRTSCHAFT

Begegnungen mit Tätern und Tatorten

**Ein Seminar in
Zusammenarbeit mit der
Interessengemeinschaft
niedersächsischer
Gedenkstätten und
Initiativen zur
Erinnerung an
die NS-Verbrechen**

13. - 15. Februar 2015



HISTORISCH-ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE
EMSLAND IN PAPERBURG E.V.

DAS THEMA

Begegnungen mit Tätern und Tatorten

Im Mittelpunkt der Ausstellungen in Gedenkstätten stehen die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung, deren Ausgrenzung und Inhaftierung und ihr Leiden und Sterben in Lagern und anderen Haftstätten. Die für ihre Schicksale Verantwortlichen werden häufig nur dann vorgestellt, wenn sie in verantwortlicher Position oder unmittelbar an Misshandlungen und Ermordungen beteiligt waren.

Und doch sind Täter in Ausstellungen allgegenwärtig. Nur sie haben Fotos gemacht, von ihrem „Arbeitsplatz“ – der Haftstätte -, von ihrer Freizeitgestaltung oder von Gefangenen. Andere haben in ihren Büros Anordnungen z.B. für Verhaftungen unterschrieben, haben Gesetze und Verordnungen zur Ausgrenzung und Verfolgung diskutiert und beschlossen oder den Arbeitseinsatz organisiert. Auch die Häftlingserinnerungen sind geprägt von der dauernden Konfrontation mit ihren Bewachern und Peinigern. Und trotzdem bleiben die Täter bis auf wenige Hauptverantwortliche oft weitgehend fast anonym – mehr als ihre Namen sind nicht präsent.

Mit diesem Seminar wollen wir uns unterschiedlichsten Tätergruppen und -typen sowie Tatorten annähern.

PROGRAMM

Freitag, 13. Februar 2015

bis 17.00 Uhr Anreise

17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Referent/innen und Teilnehmenden

19.00 Uhr

**Der Mann im Hintergrund.
Wilhelm Sagenmüller - ein vergessener Täter?**

PD Dr. Christoph A. Rass

Professur für Neueste Geschichte an der Universität Osnabrück

Samstag, 14. Februar 2015

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Vom „Kaukasus“ bis zum Hüggel - Annäherungen an den SD und den Werkschutz der Klöckner-Werke als Bewachung des Arbeits-erziehungslagers Ohrbeck

Dr. Michael Gander

Gedenkstätte Augustaschacht e. V.

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Anstaltsverwaltung und Wachpersonal im Zuchthaus Hameln in den Jahren 1933 - 1945

Bernhard Gelderblom

Vorsitzender des Vereins für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln

15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Anstiftung zum Völkermord? Die ideologische Ausbildung für Polizisten im „Dritten Reich“

Thomas Köhler

Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster

PROGRAMM

16.45 Uhr – 18.00 Uhr

Ordnung und Vernichtung - Die Polizei im NS-Staat

Ausstellung der Deutschen Hochschule der Polizei und des Deutschen Historischen Museums in der Gedenkstätte Esterwegen

Kurt Buck

Gedenkstätte Esterwegen

Sonntag, 15. Februar 2015

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

„Stedingsehre“ und „Sachsenhain“: Die „inzenierte Volksgemeinschaft“ des Nationalsozialismus

Dr. Rainer Stommer

Projektleiter der Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse

10.45 Uhr – 12.00 Uhr

Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit in niedersächsischen Gedenkstätten und Initiativen - Projektberichte

Moderation: Kurt Buck,

Gedenkstätte Esterwegen

12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Seminarauswertung

13.30 Uhr

Seminarende

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!